

Theater Gymnasium Christian-Ernestinum

Ein Sommernachts- traum

William Shakespeare

Do, 16.02.23, 19:30 Uhr

Fr, 17.02.23, 10:00 und 19:30 Uhr

Zentrum Bayreuth

Eintritt frei





Titania

Leonie Lochner, Q11



Oberon

Linus Hasenclever, Q11



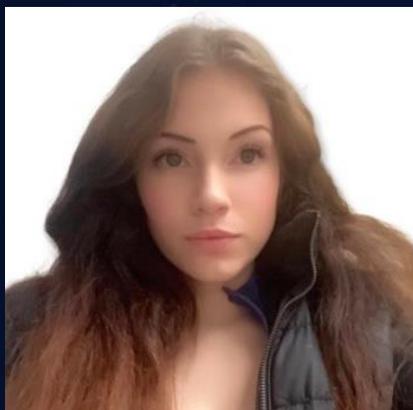
Bohnenblüte

Charlotte Fräbel, Q11



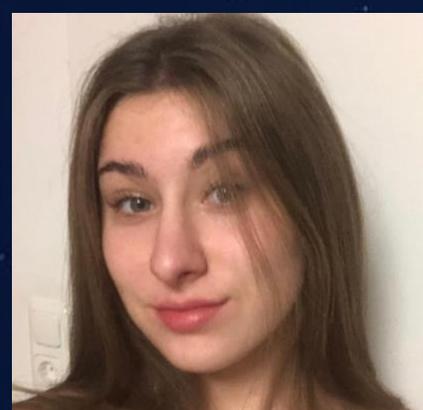
Motte

Hannah Gräbner, Q11



Senfsamen

Luisa Prinzler, Q11



Spinnweb

Aylin Gensi, Q12



Helena

Wilhelmine Thelemann, Q11



Demetrius

Jonathan Eismann, Q12



Hermia

Gloria Széchenyi, Q11



Lysander

Til Weißkopf, Q11



Hippolyta

Mia Müller, Q11



Theseus

Christian Duffek, Q11



Petra Sgenz
Johanna Kuhn, Q11



Niklaus Zettel
Thury Knorr, Q11



Mats Schlucker
Felix Kämpf, Q11



Schnauz
Lea Schoberth, Q12



Schnock
Isabella Rosner, Q11



Flaute
Kay Wollinski, Q11



Egea

Marie-Sophie Temmen,
Q12



Puck

Marlene Wagner, Q12

Backstage

Regie:	Jan Ehlenberger, Christl Lobe
Bühnenbild:	Lilli Jäger, Thury, Johanna, Felix, Charlotte, Marie-Sophie, Kay, Luisa
Werbung:	Charlotte, Hannah, Thury, Gloria
Programm:	Gloria, Lea
Plakat:	Linus, Felix, Til, Christian
Vormittagsvorstellung:	Leonie, Mia, Isabella
Presse:	Hannah
Licht:	Moritz Gollner, Hannes Gießübel
Sound:	Nickola Hristov, Jacob Röttger, Julius Linhardt
Bühnentechnik:	Felix Gundermann
Spots Galerie:	Vincent Teufel, Elias Linhart, Elia Nowak
Maske:	Elsa Schrode, Paula Hoffmann

An der Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit: ein Sommernachtstraum

Die Vorbereitungen für die Hochzeit von Herzog Theseus und der Amazonenkönigin Hippolyta am Hofe von Athen laufen auf Hochtouren. Auch die überaus engagierte Schauspieltruppe, die dort die Liebestragödie von „Pyramus und Thisbe“ aufführen soll, sitzt schon wie auf heißen Kohlen. Derweil bahnt sich am Hofe ein echtes Liebesdrama an: Hermia soll Demetrius heiraten, der es kaum abwarten kann, seine Angebetete zur Frau zu nehmen. Aber Hermia liebt Lysander. Ihre beste Freundin Helena wiederum liebt Demetrius, der nichts davon hören will. Und Lysander? Er erwidert Hermias Liebe, wird aber von ihrer Mutter Egea kategorisch abgelehnt – und so flüchten Hermia und Lysander, dicht gefolgt von den unglücklich Verliebten Helena und Demetrius, in den Wald, das Reich der Elfen und Kobolde, wo ohnehin schon das Chaos tobt: Beim eifersüchtigen Elfenkönig Oberon und seiner Gemahlin Titania, die es kürzlich mit der Treue nicht allzu streng nahmen, hängt der Haussegel mächtig schief und besonders Oberon ist jedes Mittel recht, um in diesem Ehestreit die Oberhand zu behalten. Also beauftragt er seinen Handlanger, den Waldgeist Puck, ein Mittel herbeizuschaffen, das Titania in das nächstbeste Tier verliebt macht. Aber Puck wäre kein wahrer Kobold, wenn er die berauschte Blume nicht versehentlich – oder mit Absicht – auch anderweitig großzügig verteilen würde. Auswahl hat er ja genug, da sich im Zauberwald mittlerweile eine bunte Menschenmenge tummelt. Neben Demetrius und Helena sowie Lysander und Hermia haben sich auch Laienschauspieler zur Theaterprobe eingefunden. Und so nimmt das nächtliche Verwirrspiel um die Liebe ihren Lauf, Liebeskummer wird zur Raserei und der Feenwald zum fast tödlichen Albtraumdickicht.

1596 geschrieben, ist Shakespeares Klassiker *A Midsummer Night's Dream* auch über 400 Jahre später noch eine beliebte Komödie um Sein und Schein. Zurück bleibt ein kleiner Riss, ein Zweifel an dem, was ist. Denn wer weiß schon, wie wirklich die Wirklichkeit tatsächlich ist?